

Steyler-Priester aus Argentinien, deren Vorfahren aus dem Wallis ausgewandert sind

von
Heinrich Kroes und Gabriel Oggier

Vorbemerkungen

Durch die Vermittlung von P. Peter Guntern (4) erhielt ich im März 1980 die Kurzbiographien der SVD-Priester mit Walliser Herkunft der argentinischen Provinz, seit 1940 in Nord- und Südprovinz aufgeteilt. Verfasser war P. Heinrich Kroes SVD, Rom, ein Mitglied der Missionsgesellschaft.

Um die Verbindung mit der frühern Heimat herzustellen, schien es mir wichtig, weitere genealogische Angaben, Herkunftsort und Auswanderungsjahr ausfindig zu machen. Dabei stiess ich auf P. Gabriel Oggier (7), der 1976 im Kantonsarchiv Sitten über die Walliser Auswanderer nachgeforscht hat und in nächster Zeit ein Werk über die Walliserkolonie San Jerónimo Norte herausgeben wird. Ich habe diese Angaben in die Kurzbiographien eingebaut.

Die Arbeit erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es fehlen unter anderm Priester, die inzwischen laisiert wurden. Schon dadurch, dass einige dieser Patres immer noch rege Beziehungen zu ihrer Urheimat haben, scheinen mir die Angaben von Interesse.

San Jerónimo Norte, Erzdiözese Santa Fe, der Bestimmungsort der ausgewanderten Vorfahren, zählt heute etwa 5000 Einwohner. Die Gründung der «Colonia Valesana» erfolgte 1858 ausschliesslich durch Walliser Auswanderer. Über die Geschichte zur damaligen Auswanderung sei vor allem verwiesen auf Klaus Anderegg, Oberwalliser Emigration nach Übersee im dritten Viertel des 19. Jahrhunderts, Ursachen und Stellungnahmen. In: Opera Concordi, Festschrift für Arnold Niederer zum 65. Geburtstag, Basel 1980, S. 175—196.

P. Arnold Janssen, der Gründer der Steyler Missionsgesellschaft Societas Verbi Divini (SVD), schickte vor 90 Jahren die ersten Patres in das aufstrebende Land am Silberstrom, wo heute zwei Bistümer von Steyler Bischöfen unter der Mithilfe von mehr als 250 Patres und Brüdern geleitet werden. (Steyler Missionschronik 1979, herausgegeben im Steyler Missionswissenschaftlichen Institut, Steyler Verlag, 5205 Sankt Augustin 1.)

Klemens Arnold

1. P. Elias *Zurbriggen*, geboren am 6. März 1900 in Maria Juana, Erzdiözese Santa Fe. Eltern: Franz und Maria Eberhardt. Die Eltern von Franz Zurbriggen waren Johann und Katharina Albrecht von Grengiols. Sie wanderten 1869 nach San Jerónimo Norte aus. Die Eltern der Maria Eberhardt, Johann und Katharina Inderkummen, von Raron, wanderten 1872 nach San Jerónimo Norte aus. Priesterweihe am 26. September 1926 in Steyl, Holland. 1921—1924 Studium der Philosophie und Theologie in St. Gabriel bei Mödling und 1924—1927 in Rom. Am 28. Oktober 1927 für die Argentinische Provinz (1940: Argentinische Nordprovinz) bestimmt. Er war Lehrer u. a. in Villa Calzada, im Regionalseminar von Catamarca und im Colegio S. José, Esperanza. Von 1941—1953 war er Provinzprokurator der Argentinischen Nordprovinz. Er starb am 15. Oktober 1969 in Esperanza, Argentinische Nordprovinz.

2. P. Anton *Albrecht*, geboren am 19. September 1905 in Santa Maria, Erzdiözese Santa Fe. Eltern: Franz und Lucia Theler. Franz war der Sohn des Berthrad und der Katharina Marx, beide in Goppisberg geboren, 1868 ausgewandert. Die Grosseltern der Lucia Theler, des Anton und der Maria Josefa Eberhardt, waren Josef und Anna Sterren, die 1865 von Raron aus nach San Jerónimo Norte ausgewandert sind. Priesterweihe am 20. September 1931 in Villa Calzada. Er arbeitete von 1932—1975 auf den Philippinen, hauptsächlich in der Seelsorge: Heilig-Geist-Pfarrei Manila, Herz-Jesu-Pfarrei, Neumanila. Er kehrte 1975 nach Argentinien (Nordprovinz) zurück und weilt derzeit in der Pfarrei San Jerónimo Norte, Erzdiözese Santa Fe.

3. P. Alfred *Karlen*, geboren am 21. Juli 1904 in Freyre, Erzdiözese Córdoba. Eltern: Alfred und Eufrosina Biner. Die Grosseltern von Alfred Karlen-Biner, des Theodul und der Rosina Albrecht, Theodul Karlen und Walburga Karlen, beide von Törbel, sind 1868 nach San Jerónimo Norte ausgewandert. Weihe am 20. September 1931 in Villa Calzada. Er wurde für die Argentinische Provinz (1940: Argentinische Nordprovinz) bestimmt. Er war immer als Kaplan und Pfarrer in der Seelsorge tätig. Er starb am 24. April 1978 in der Argentinischen Nordprovinz.

4. P. Peter *Guntern*, geboren am 14. Januar 1907 in Brig (Mattini). Eltern: Josef, Geometer, des Josef, von Lax, in Brig wohnhaft, und Helene Arnold, des Josef Anton, von Simplon Dorf. Die Eltern wanderten im Juli 1908 nach San Jerónimo Norte aus. 1928—1932 Theologiestudium in Rom; Priesterweihe am 25. Oktober 1931 in Rom. Am 10. September 1932 für die Argentinische Provinz (1940: Argentinische Südprovinz) bestimmt. Er war Lehrer, Novizenmeister, Klerikerpräfekt, Studienleiter und 1940—1947 Rektor in Villa Calzada. Von 1947—1950 Provinzial der Argentinischen Südprovinz; von 1950—1958 Generalkonsultor in Rom; 1958—1965 Regional in Spanien; 1965—1968 Provinzialrat und seit 1967 Assistent des Direktors des PRILAM-Institutes in Madrid, von wo aus er auch das Wallis besuchte.

Peter Guntern, Nach Argentinien 1908 und zurück nach Brig 1967, in: Walliser Jahrbuch 1969, S. 17—21.

5. P. Eduard *Oggier*, geboren am 7. August 1908 in San Jerónimo Norte, Erzdiözese Santa Fe. 6, 7 und 13 sind seine Brüder. Eltern: Josef und Katharina Schiner, eine Familie mit 14 Kindern. Grosseltern: Josef Maria Oggier und Florentina Marty. Alle von Varen, 1873 sind sie nach San Jerónimo Norte ausgewandert. Die Mutter, Katharina Schiner, ist 1880 in San Jerónimo Norte geboren. Ihre Eltern: Anton Schiner und Sabina Clausen. Anton Schiner von Mühlebach ist 1869 ledig nach San Jerónimo Norte ausgewandert. Priesterweihe am 23. September 1933 in Villa Calzada. Er wurde 1933 für Chile bestimmt; im Unterricht, in der Erziehung und Verwaltung tätig. Er war 1950—1953 Rektor des Liceo Alemán in Santiago; 1953—1956 Rektor des Colegio del Verbo Divino in Santiago; 1956—1962 Provinzial der Chilenischen Provinz; 1962—1968 wieder Rektor des Colegio del Verbo Divino in Santiago.

6. P. Anton *Oggier*, geboren am 24. Februar 1911 in San Jerónimo Norte, Erzdiözese Santa Fe. Er ist der Bruder von 5, 7 und 13. Priesterweihe am 2. Dezember 1936 in Villa Calzada. Bestimmung für die Argentinische Provinz (1940: Argentinische Nordprovinz). Im Unterricht und in der Erziehung (Colegio del Salvador, Jujuy) und in der Verwaltung (1947—1953 Retkor im Colegio del Salvador, Jujuy) tätig. Am 17. Dezember 1953 in die Chilenische Provinz versetzt. Er war dort 1953—1956 Rektor des Colegio del Verbo Divino in Santiago. Am 28. Dezember 1956 wurde er in die Argentinische Nordprovinz versetzt und war dort von 1956—1962 Provinzial; 1962—1971 Rektor und Direktor des Colegio San José; seit 1971 in der Seelsorge tätig.

7. P. Gabriel *Oggier*, geboren am 1. Januar 1918 in San Jerónimo Norte. Er ist der Bruder von 5, 6 und 13. Priesterweihe am 30. November 1941 in Villa Calzada. 1942 wurde er für die Argentinische Nordprovinz bestimmt. Er war im Unterricht und in der Erziehung (Seminar Conciliar Salta, Colegio del Salvador, Jujuy) tätig. Am 18. Dezember 1956 wurde er in die Argentinische Südprovinz versetzt und war dort 1956—1959 Klerikerpräfekt in Rafael Calzada; 1959 wechselte er in die Argentinische Nordprovinz über, wo er 1959—1962 Rektor des Seminario Regional in Catamarca war. Seither war er Lehrer und Erzieher im Colegio San José in Esperanza.

8. P. Delfino *Lagger*, geboren am 18. Juli 1919 in San Jerónimo Norte. Eltern: Alexander und Karolina Zurbriggen. Grosseltern: Alfons Lagger und Josefina Imhof. Die Eltern des Alfons, Dominik Lagger und Maria Müller, von Geschinen, sind 1868 nach San Jerónimo Norte ausgewandert. Eltern von Karolina Zurbriggen: Franz Zurbriggen und Maria Eberhardt. Die Grosseltern, Johannes Zurbriggen und Katharina Albrecht, von Grengiols, sind 1869 ausgewandert. Priesterweihe am 29. November 1942 in Villa Calzada. Er arbeitete bis 1950 in Unterricht und Erziehung in der Argentinischen Nordprovinz, 1950—1956 in Estella, Spanien; 1956—1962 Rektor in Coreses, Spanien, 1962—1965 Rektor in Estella. 1965—1967 war er Provinzial von Spanien und vom 20. Dezember 1967 bis Dezember 1972 Generalrat in Rom. Er kehrte 1973 nach Spanien zurück und war Rektor in Coreses von 1974—1980.

9. P. Richard *Walker*, geboren am 14. Juni 1920 in San Carlos Norte, Erzdiözese Santa Fe. Eltern: Ernest und Serafina Schiner (Ich habe leider keine genealogischen Angaben erhalten.) Er wurde am 11. Januar 1953 in Villa Calzada zum Priester geweiht. Am 21. Juli 1953 wurde er für die Argentinische Nordprovinz bestimmt. Er war bis 1973 im Unterricht und Erziehung in Kollegien und Seminarien, dann in der Seelsorge tätig.

10. P. Silvan *Stepfer*, geboren am 26. Februar 1921 in Las Tunas, Erzdiözese Santa Fe. Eltern: Eduard und Rosa Perren. Grosseltern: Severin Stepfer und Filomena Berchtold. Severins Eltern, Franz Stepfer und Katharina Werren, von Baltschieder, sind 1868 nach San Jerónimo Norte ausgewandert. Priesterweihe am 1. Dezember 1946 in Villa Calzada. Von 1947—1971 in Spanien im Unterricht und in der Erziehung und in der Ver-

waltung (Schülerpräfekt, Brüdernovizenmeister, Rektor in Coreses) tätig. Am 12. März 1971 wurde er nach Argentinien-Nord zurückversetzt. Er starb dort am 18. Juli 1972.

11. P. Albert *Clausen*, geboren am 30. März 1926 in San Jerónimo Norte. Eltern: Julius, von Ernen, und Magdalena Amherd. Grosseltern: Ignaz Clausen und Maria Josefa Williner. Ignaz ist 1865 mit seiner ersten Frau Maria Josefa Schmid und zwei Kindern nach San Jerónimo Norte ausgewandert. Nach dem Tode von Maria Josefa Schmid heiratete er Maria Josefa Williner. Magdalena Amherd ist die Tochter des Johann und der Maria Theler. Johanns Eltern, Moritz Amherd, von Glis, und Maria Gattlen, sind 1868 nach San Jerónimo Norte ausgewandert. Priesterweihe am 11. Januar 1953 in Villa Calzada. Er wurde am 21. Juli 1953 für die Argentinische Nordprovinz bestimmt und war im Unterricht, in der Erziehung und als Hausprokurator tätig. Am 15. Januar 1960 wurde er in die Argentinische Südprovinz versetzt und war dort 3 Jahre Missionsprokurator. Ende 1962 wurde er wieder in die Argentinische Nordprovinz versetzt. Dort war er 1962—1971 Klerikernovizenmeister, 1968—1974 Rektor, dann Distriktsoberer. Während einiger Jahre war er auch Provinzialassistent.

12. P. Dionys *Imwinkelried*, geboren am 12. August 1927 in San Jerónimo Norte. Eltern: Anton und Katharina Zurschmitten. Grosseltern: Josef Imwinkelried und Kreszentia Amherd. Eltern der Katharina Zurschmitten: Julius Zurschmitten, des Klemens und der Michelina Sattler. Priesterweihe am 10. Januar 1954 in Villa Calzada. Er wurde am 12. August 1954 für Spanien bestimmt und war dort (mit einer kurzen Unterbrechung) bis 1966 im Unterricht und in der Erziehung und auch als Hausprokurator tätig. Am 3. Mai 1966 wurde er in die Argentinische Südprovinz versetzt und war dort als Provinzprokurator, Rektor und Seelsorger tätig.

13. P. Florian *Oggier*, geboren am 22. Juli 1925 in San Jerónimo Norte. Er ist der Bruder von 5, 6 und 7. Er wurde zum Priester geweiht am 9. Januar 1955 in Villa Calzada. Im gleichen Jahr erhielt er die Bestimmung für die Argentinische Ostregion. Dort war er bis heute im Unterricht und in der Erziehung in den apostolischen Schulen (Schülerpräfekt, Lehrer, Rektor) des Ordens und im Seminar von Corrientes (Lehrer, Rektor) tätig.

14. P. Valericus *Imsant*, geboren am 25. Juli 1930 in San Carlos Norte. Eltern: Josef und Serafina Stepfer. Grosseltern: Anton Imsant und Regina Studer, von Münster, 1889 nach San Jerónimo Norte ausgewandert. Serafina Stepfer ist die Schwester von Eduard, dem Vater von P. Silvan Stepfer (10). Priesterweihe am 8. Januar 1956 in Villa Calzada. Er erhielt die Bestimmung für die Argentinische Südprovinz. Tätigkeit: Unterricht und Erziehung. Am 4. Dezember 1965 wurde er in die Argentinische Nordprovinz versetzt. Dort war er in verschiedenen Kollegien, in Unterricht, Erziehung und Verwaltung (Rektor, Distriktsoberer, Direktor) tätig.

Walliser Bote vom 15. Dezember 1977: Walerico Imsand auf Besuch im Wallis.

15. P. Cölestin *Zbrun*, geboren am 24. März 1929 in Villa San José, Erzdiözese Santa Fe. Eltern: Viktor und Klara Schreiber. Die Grosseltern von Viktor, Franz Zbrun von Turtmann und Katharina Sterren, sind 1868 nach San Jerónimo Norte ausgewandert. Die Eltern von Klara Schreiber sind aus Deutschland. Priesterweihe am 8. Januar 1956 in Villa Calzada. Er wurde am 22. Mai 1956 für die Argentinische Nordprovinz bestimmt. Tätigkeit: Unterricht und Erziehung (Präfekt der Philosophen) und Verwaltung (Provinzialrat).

16. Antonio Enrique (Heinrich) *Oggier*, geboren am 30. Juli 1934 in San Jerónimo Norte. Eltern: Albert und Maria Mehring. Er ist der Bruder von 19 und der Neffe von 5, 6, 7 und 13. Die Eltern von Maria Mehring stammen aus Deutschland. Zum Priester geweiht: 15. August 1962 in Rafael Calzada. Bestimmt für die Argentinische Nordprovinz am 19. Juli 1962. Tätigkeit: Unterricht, Erziehung, Seelsorge, 1976 laisiert.

17. P. Alois *Oggier*, geboren am 17. November 1937 in San Jerónimo Norte. Eltern: Alois und Mathilde Kuchen. Neffe von 5, 6, 7 und 13. Eltern der Mathilde Kuchen: Benjamin, des Johann, und Maria Josefa Kämpfen, alle in Turtmann geboren und 1875 nach San Jerónimo Norte ausgewandert. Priesterweihe am 15. August 1965 in Rafael Calzada. Er wurde am 23. Juli 1965 für Mexiko bestimmt. Tätigkeit: Unterricht, Erziehung, Seelsorge. Seit 1975 Provinzial von Mexiko (seit 1970 Provinzialassistent).

18. P. Reinald *Zbrun*, geboren am 25. Juli 1943 in Villa San José, Diözese Rafaela. Eltern: Alois und Katharina Albrecht. Alois ist der Stiefbruder von P. Cölestin (15). Zum Priester geweiht am 22. April 1972 in Córdoba. Am 30. November 1971 bestimmt für die Argentinische Nordprovinz. Tätigkeit: Seelsorge (Kaplan und Pfarrer).

19. P. Fermin *Oggier*, geboren am 15. Januar 1942 in San Carlos Norte. Erzdiözese Santa Fe. Er ist der Bruder von 16 und der Neffe von 5, 6, 7 und 13. Priesterweihe am 19. Januar 1974 in San Jerónimo Norte. Er ist für die Argentinische Ostprovinz bestimmt. Tätigkeit: Seelsorge.